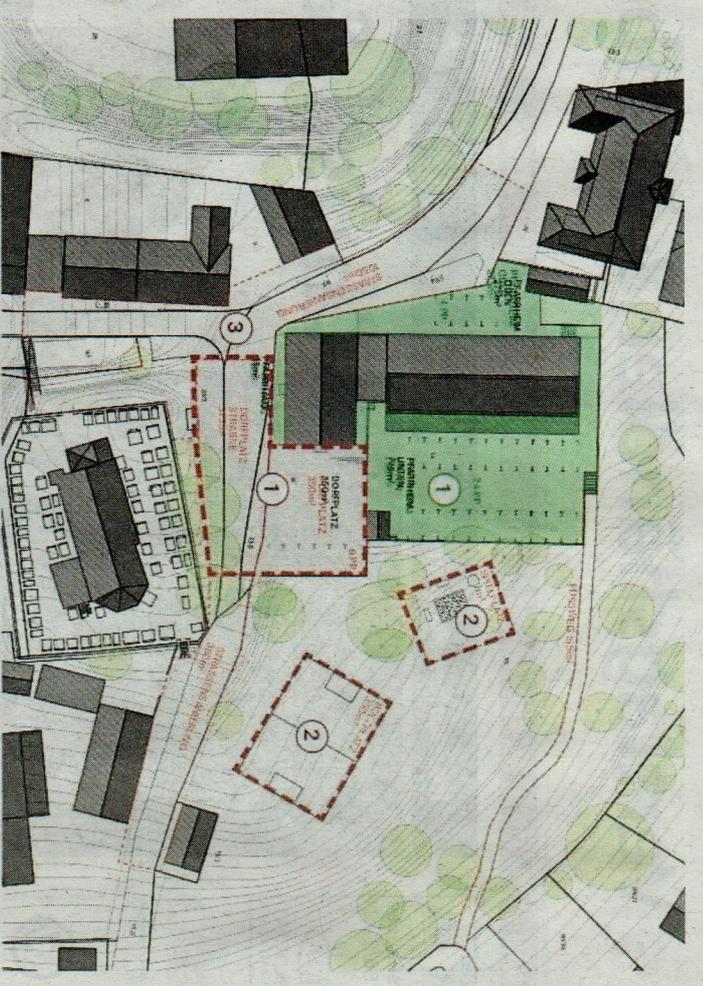


„Ein tolles Konzept“: Die Skizze vom neuen „Pfarrheim plus“ gefiel den Räten ebenso...



...wie die Pläne der Neugestaltung der Ortsmitte (1 Pfarrheim, 2 Spiel- und Bolzplatz)...

Applaus für Massenhausens „Pfarrheim plus“

Rat genehmigt Machbarkeitsstudie und Konzept einstimmig – Heute Termin der Erzdiözese

VON ANDREAS BESCHORNER

Neufahrn/Massenhausens – Es ist wahrlich nicht alltäglich, dass der Beschluss eines Gemeinderats von den Zuhörern mit Applaus quittiert wird. Am Montag war aber genau das zu beobachten, als das Neufahrner Gremium einstimmig die Machbarkeitsstudie und das Konzept für das neue „Pfarrheim plus“ in Massenhausen, wie man die Pläne nun nennt, billigte. Und so die Absicht bestätigte, sich an der damit einhergehenden Umgestaltung des Straßenraums und der Schaf-

fung eines künftigen Dorfplatzes zu beteiligen. Der Beschluss war wichtig, weil an diesem Mittwoch der Strategische Vergabeausschuss der Erzdiözese darüber entscheidet, ob das Projekt in die nächste Planungsphase gehen darf und Aussicht auf Realisierung hat.

Die Verwaltungsdirektorin des Pfarrverbands Massenhausen, Alexandra Steurer, hatte im Rat nochmals die Werbetrömmel für das Projekt gerührt: Von einer „relativ vagen Idee“ im Jahr 2019, als man erste Überlegungen im Gemeinderat vorgestellt hatte, sei man inzwischen – auch unter Beteiligung der Bürgerschaft (wir haben bei diesem Mittwoch der konkreten Vergabeausschuss der Erzdiözese darüber entscheidet, ob das Projekt in die nächste Planungsphase gehen darf und Aussicht auf Realisierung hat.

Demnach soll das Pfarrheim nicht nur als Verwaltungszentrum und Begegnungszentrum der Pfarrei und des Pfarrverbands dienen, sondern darüber hinaus zu einem Begegnungszentrum für alle Bürger des Dorfs ausgebaut werden. Dazu gehören eben auch die Neuge-

staltung der Ortsmitte, die die Schaffung eines Spiel- und Bolzplatzes vorsteht. Zudem sollen weitere Stellplätze geschaffen werden, um die Parksituation des Kindergartens zu entschärfen.

Wesentlich an den Plänen sei, dass es keinen kompletten Neubau des Pfarrheims geben werde, sondern ein Erweiterungsbau vorgesehen sei – konzipiert als pastorale und weltliche Begegnungsräume. Beispiel: Auch die Schützen bekommen dort ihren neuen Schießstand. Weil aber alle Beteiligten nach „Flächen, Flächen,

Flächen“ gerufen hätten, wie Zöhner die Aufgabenstellung beschrieben, habe man sich etw. was entfallen lassen. Beispielsweise könne die Schießanlage hinter einer Zwischenwand verschwinden, so dass der Raum auch als kleiner Saal für Feste und Konzerte genutzt werden könne. „Pfarrheim plus“ eben.

Und das sei, so betonte Bürgermeister Franz Heilmeyer, eine „riesen Chance“ für die Pfarrei und den Ort Massenhausen. Genau so sah das auch die Gemeinderäte: Frank Bandle (Grüne) fand die vorgelegten Planungen „ein tolles Konzept“, Beate Frommhold-Buhl (SPD) versicherte, man werde das Projekt auch weiterhin „positiv begleiten“. Christopher Aichinger (FW) bezeichnete das Vorhaben als „fundamentales Projekt für die Ortsentwicklung“, Burghard Rütten (CSU) fand vor allem die Verknüpfung kirchlicher und weltlicher Belange für „sehr gut“. Logische Folge: Das vorgelegte Konzept wurde billigt und der Beschluss vom Juni 2019, sich an der Umgestaltung des Dorfplatzes zu beteiligen, bekräftigt.